

## **Pressemitteilungen der Landtagsfraktionen:**

### **SPD-Fraktion**

#### **Gesetz stärkt Mitwirkungsmöglichkeiten von Senioren am gesellschaftlichen Leben**

#### **Jörg Heydorn: Seniorinnen und Senioren bekommen eine noch stärkere Stimme**

Zu dem heute im Sozialausschuss abschließend beratenen Seniorenmitwirkungsgesetz, das mit den Stimmen von SPD und CDU dem Landtag zur Annahme empfohlen worden ist, erklärte der sozialpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Jörg Heydorn:

"Uns ist es ein besonderes Anliegen, auf das für unsere Gesellschaft unverzichtbare Wissen und den reichen Erfahrungsschatz der Seniorinnen und Senioren zurückgreifen zu können. Das kommt uns allen zugute. Die gezielte Einbindung der älteren Bevölkerung durch das Seniorenmitwirkungsgesetz schafft genau hierfür die Voraussetzungen. Denn mit diesem Gesetz schaffen wir stabile und verlässliche Rahmenbedingungen für die Seniorenbeteiligung in Mecklenburg-Vorpommern. Damit kommen wir nicht zuletzt den Forderungen des 5. Altenparlamentes vom 20. Juni 2007 und des Landesseniorenbeirates vom 10. Oktober 2006 nach. Wir werden mit diesem Gesetz die Vertretungs- und Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren in MV stärken und deren aktive Beteiligung am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben fördern. Die Bedeutung des Landesseniorenbeirates wird erheblich gestärkt - Seniorinnen und Senioren bekommen eine noch stärkere Stimme!"

### **CDU-Fraktion**

Mecklenburg-Vorpommern | 23.06.2010 - 15:07:10

Schwerin/MVticker. Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern, Harry Glawe, bewertet den heutigen Beschluss zum Seniorenmitwirkungsgesetz im Rahmen der abschließenden Beratungen im federführenden Sozialausschuss des Landtags als positives Signal an die Senioren:

„Der Sozialausschuss des Landtags hat heute seine Beratungen zum neuen Seniorenmitwirkungsgesetz beendet und mit den Stimmen der Großen Koalition den Gesetzentwurf beschlossen. Die Ausschussberatungen sind somit beendet und der Gesetzentwurf kann nun noch vor der parlamentarischen Sommerpause im Landtag abschließend beraten und in zweiter Lesung beschlossen werden. Dies ist ein gutes Signal für die Senioren in unserem Land. Deren Rechte werden gestärkt und ihre Mitwirkungsmöglichkeiten erweitert.

Das Seniorenmitwirkungsgesetz wird somit schon Anfang Juli im Landtag abschließend beraten und endabgestimmt werden. Damit übernimmt Mecklenburg-Vorpommern unter den Flächenländern eine Vorreiterrolle, die sich vor allem mit unserer besonderen demografischen Entwicklung begründen lässt. Was heute und morgen bei uns schon Realität ist, wird andere Bundesländer, insbesondere im Westen, erst in vielen Jahren oder Jahrzehnten erreichen. Wir müssen somit früher auf die sich ändernde Zusammensetzung unserer

Bevölkerung reagieren und die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Hierbei ist es wichtig, dass die Senioren unmittelbar eingebunden und direkt beteiligt werden. Dafür brauchen wir dieses neue Gesetz.

Es ist zudem ein Gesetz, welches den Menschen dient und denjenigen hilft, die dieses Land in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaut haben. Sie können sich zukünftig stärker einbringen; und das ist auch ausdrücklich so gewollt. Auf Ihr Wissen und ihre Erfahrungen können und werden wir nämlich in Zukunft nicht verzichten.

Daher bedauere ich es umso mehr, dass die FDP gegen den Gesetzentwurf gestimmt und sich DIE LINKE enthalten hat. Die CDU hält dieses Gesetz hingegen auch nach eingehender Prüfung durch das Justizministerium unseres Landes für verfassungs- und rechtmäßig, vor allem aber für sehr zeitgemäß", so Harry Glawe abschließend.

## **Fraktion die LINKE**

### **Seniorenmitwirkungsgesetz nur ein erster Schritt zu mehr Mitsprache**

**23.06.2010: Schwerin/MVregio Nachdem die Koalitionsfraktionen von SPD und CDU in der heutigen Sozialausschussberatung den Gesetzentwurf zur Seniorenmitwirkung in Mecklenburg-Vorpommern beschlossen haben,**

erklärt die seniorenpolitische Sprecherin der Linksfraktion, Irene Müller (Foto):

"Es hat lange gedauert und es wurde viel gestritten, bis sich die SPD- und CDU-Minister endlich auf ein Landesseniorenmitwirkungsgesetz einigen konnten. Lange Zeit war es auch die CDU-Fraktion, die heute das Gesetz feiert, die größte Blockiererin. Die Glaubwürdigkeit stand jedoch auf dem Spiel, hatte man doch bei den Altenparlamenten von allen Seiten vorgetragen, wie wichtig Seniorinnen und Senioren für die Gesellschaft seien und dass man ihre Rechte stärken wolle. Spät erreicht der Gesetzentwurf nun den Landtag. Ohne parteipolitische Scheuklappen hätte es dieses Gesetz schon seit einem Jahr geben können.

Mit dem Gesetz wird allerdings lediglich ein erster Schritt getan, dem weitere folgen müssen. Wenn das Gesetz in Kraft ist, muss es mit Leben erfüllt werden. Dies wird schon deshalb schwierig, weil die Geschäftsstelle nicht auskömmlich finanziert wird. Leider wurde unser entsprechender Änderungsantrag im Ausschuss abgelehnt."

MVregio Landesdienst mv/sn

## **FDP-Fraktion**

Mecklenburg-Vorpommern | 23.06.2010 - 13:39:53

Schwerin/MVticker. Ralf Grabow, seniorenpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion M-V, erklärt nach der heutigen Ausschussabstimmung über das Seniorenmitwirkungsgesetz:

„Die Senioren wollen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und an der Gestaltung ihres eigenen Lebensumfeldes intensiv beteiligt werden. Das ist

richtig und aufgrund der unschätzbaren Lebenserfahrungen auch wichtig. Gleichwohl brauchen die Senioren dazu keine Sonderrechte im Landtag, wie sie das Seniorenmitwirkungsgesetz nun festschreiben will.

Das Wahlrecht kennt keine Altersgrenze nach oben, wohl aber eine Altersgrenze nach unten, wie der Landespastor des Diakonischen Werkes M-V Martin Scriba in seiner Stellungnahme zum Gesetz richtigerweise feststellte. Insoweit haben Jugendliche sehr wohl ein Beteiligungsproblem, nicht aber die Senioren. Sozialministerin Schwesig konnte bis zum Schluss nicht erklären, warum gerade diejenige Bevölkerungsgruppe, die aktiv und passiv wahlberechtigt ist, die mit hunderten Vertretern in Kommunalparlamenten, mit hoher Zahl im Landtag und selbst in der Landesregierung sitzt, gesonderter Rechte bedarf.

Die Akzeptanz für die Ideen der Senioren muss in den Köpfen stattfinden. Sie lässt sich nicht per Gesetz festschreiben oder per Sonntagsreden verordnen. Wir müssen uns auf die gesellschaftlichen Grundwerte besinnen und einen toleranten und offenen Umgang der Generationen miteinander fördern. Das vorgelegte Seniorenmitwirkungsgesetz spielt die Generationen lediglich gegeneinander aus. Es ist in seiner Form daher nicht zustimmungsfähig".

\*\*\*\*\*

Landesseniorenbeirat  
Mecklenburg--Vorpommern e.V.  
Perleberger Straße 22  
19063 Schwerin  
Tel.: 0385 555 79 70  
Fax: 0385 555 89 61  
Mail: [lsb@landesseniorenbeirat-mv.de](mailto:lsb@landesseniorenbeirat-mv.de)  
Homepage: [www.landesseniorenbeirat-mv.de](http://www.landesseniorenbeirat-mv.de)